

Nach der Vollerfüllung des 2. Bandes der *Diplomata regna*
194

190

29.II.40.

128/48

Herrn Geheimrat Heymann

Bln.-Lichterfelde O.

Oberhoferplatz 4.

Betrifft: Manuskript D o l d für Deutsches Archiv.

Sehr verehrter Herr Geheimrat!

Im Anschluß an Ihr fernmündliches Gespräch mit dem Herrn Prä-
sidenten übersenden wir Ihnen das Manuskript Dold mit der Bitte um
Stellungnahme und alsbaldige Rücksendung, da zu Ausnutzung einer au-
genblicklich bestehenden Druckmöglichkeit das Manuskript am Anfang
der nächsten Woche unbedingt nach Weimar gehen muß.

Mit allem Dank für Ihre Mühe im voraus

Anlagen.

Für die Richtigkeit:

gez.M.Hermeking.

Heil Hitler!

gez.Otto Meyer

das nicht demnächst, sobald Ihr Befinden es erlaubt, ohne ins
Einzelne zu gehen, in Kürze bestätigen, mir aber gestatten,
dass ich das Manuskript übermorgen, Mittwoch vormittag, in
Ihrer Wohnung abholen lasse, damit Sie mit den Umständlichkei-
ten der Versendung nicht belastet werden? Wenn Sie nicht an-
derweitigen telephonischen Bescheid geben lassen, werde ich
annehmen, dass Sie einverstanden sind. Ich bitte mir nicht zu
verübeln, dass ich so dringlich werde. Aber es ist für mich
unmöglich, Herrn Buchner, der darauf rechnen muss, in einigen
Wochen ins Feld zu kommen, noch warten zu lassen; ich würde
dem Reichsinstitut und mir selbst beträchtliche Unannehmlich-
keiten zuziehen.

Der Wunsch des Weidmannschen Anwalts, Ihr Gutach-
ten kennen zu lernen, ist angesichts des neusten Standes un-
serer Verhandlung mit W. erstaunlich. Sie werden ihn natürlich
nicht erfüllen wollen.

Der Junckersche Nachlasspfleger kündigt die Über-
sendung des Manuskripts des Benedictus Levita an und fragt,
" in welcher Form" wir "bei der Herausgabe .. ~~der~~ Mitarbeit
des Verewigten zu vermerken gedenken". Ich möchte antworten,